

### Ritter Scharfenberg in Tyrol.

Im Lande Tyrol lebte vor Zeiten ein edler und tapferer Ritter, Wilhelm von Scharfenberg benamet, der war berühmt in allen Landen weit umher ob seiner Mannhaftigkeit und unverbrüchlichen Treue. Dabei war er stark wie ein Bär und kühn wie ein Löwe, so daß ein Jeder ihn fürchtete, nur die Guten nicht; denn denen that er Nichts zu Leide.

Eines Tages stand der Ritter an einem hohen Bogenfenster seiner stattlichen Burg, und sah hinab auf einen Acker, der grün und weich sich vor dem Burgberge ausbreitete. Und als er so hinschaute, gewahrte er einen seltsamlichen Anblick. Er sah vier Zwerglein, die trugen an vier vergoldeten Stangen einen köstlichen seidnen Thronhimmel, und unter dem Thronhimmel ritt ein fünfter Zwerg einher auf einem nuthigen Kößlein. Dieser Fünfte mußte wohl ein König sein, denn auf seinem Haupte funkelte ein goldenes Krönlein, um seine Schultern hing ein purpurner Mantel mit Hermelin gefüttert, und ein kostbares Schwert klirrte in reichem Wehrgehäng an seiner Hüfte. Auch das Kößlein war auf das Herrlichste geschmückt. Der Baum und die Steigbügel waren von lauterem Golde und so reichlich mit Edelsteinen geschmückt, daß Alles bligte und funkelte. Auch der Sattel war mit Gold und Edelstein beslagen, und sah überaus schön und herrlich aus.

„Was mag das zu bedeuten haben?“ dachte der Ritter